

Zitat des Tages

„Ich hoffe, dass viele Menschen unseren schönen Ort kennenlernen.“

Die Unterschwarzacher Ortsvorsteherin Silvia Schmid. Unterschwarzach ist am Sonntag Gastgeber des zweiten Bad Wurzacher Rad- und Wandertags. **SEITE 18**

Kein Trinkwasser im Bereich Herlazhofen/Urlau

HERLAZHOFEN (sl) - Mehrere Hundert Einwohner von Herlazhofen, Urlau, Viehweide und Missen haben am Dienstag und Mittwoch kein Trinkwasser gehabt.

Gegen 10 Uhr am Dienstag seien die ersten Meldungen eingegangen, teilt dazu die Pressestelle der Stadtverwaltung Leutkirch mit. „Gegen 13.30 Uhr haben die Mitarbeiter von Bauhof und Wasserwerk die schadhafte Stelle gefunden und waren bis Mittwochmorgen fieberhaft bei der Arbeit“, berichtet Jacqueline Zenker.

Als die Arbeiten abgeschlossen waren, habe man aber weitere Rohrbrüche entdeckt, die den ganzen Mittwoch über auch repariert werden mussten. „Durch Druckschwankungen in der Leitung wurde wahrscheinlich eine Art Kettenreaktion ausgelöst“, teilt Zenker weiter mit.

Durch die Schadstellen sei zudem viel Luft in die Leitungen gekommen, sodass diese am Nachmittag entlüftet und gespült werden mussten. „In einigen Haushalten sollte die Wasserversorgung bereits wieder funktionieren“, so Zenker am Mittwoch gegen 16 Uhr. „Die restlichen Haushalte sollten laut Tiefbauamtsleiter Robert Rühfel voraussichtlich heute Abend wieder eine komplett funktionsfähige Wasserversorgung haben.“

Betroffen waren nach Schätzungen der Stadtverwaltung 450 bis 470 Haushalte. In weiteren Haushalten gab es kurzzeitige Druckabfälle.

Land gibt Geld für St. Martin

LEUTKIRCH/STUTT GART (sz) - Das Landesministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert die Instandsetzung der Dachkonstruktion und die Außenarbeiten an Langschiff und Chor der Stadtpfarrkirche St. Martin in Leutkirch mit 56 610 Euro. Das teilen die Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne) sowie das Ministerium mit. Insgesamt hat das Land Förderbescheide im Wert von 11,5 Millionen Euro für 97 private Kulturdenkmale, 84 kirchliche und 39 kommunale Denkmale verschickt.

„Die Förderung ist ein wichtiger Beitrag für den Erhalt unserer vielseitigen und beachtlichen Kulturlandschaft in Baden-Württemberg. Ich freue mich daher sehr, dass mit der Förderung wieder verschiedene Maßnahmen zum Schutz dieser besonderen Denkmale berücksichtigt werden konnten“, so Haser.

Krebs lobt das große Engagement vieler Menschen in der Denkmalpflege: „Ob auf privater Basis, in Initiativen, Gruppen oder öffentlichen Einrichtungen: Mit Ihrem Einsatz erhalten Sie die Denkmale aus vergangenen Zeiten und machen damit die Geschichte wieder lebendig“, freut sich Krebs. **SEITE 17**

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
Redaktion 07561/80-624
redaktion.leutkirch@schwaebische.de
Anzeigenservice 07561/80-640
anzeigen.leutkirch@schwaebische.de
Anschrift Schwäbische Zeitung
Marktstraße 27, 88299 Leutkirch
schwaebische.de/team-leutkirch

Kunstcamp Baden-Württemberg zu Gast in Leutkirch

45 Jugendliche stellen in der Kunstschule Sauterleute ihr Können unter Beweis

Von Gisela Sgier

LEUTKIRCH - 45 Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg nehmen seit dem 2. September am achten Kunstcamp Baden-Württemberg in der Kunstschule Sauterleute sowie im Leutkircher Jugendhaus teil, um hier gemeinsam tätig zu werden und um sich gegenseitig über ihre Arbeiten auszutauschen. Die künstlerischen Ergebnisse sind ab Freitag, 7. September, im Leutkircher Rathaus zu bestaunen.

Unter dem Titel „Re_Move“ sind insgesamt 45 kunstinteressierte Schüler in Leutkirch zu Gast, die in zahlreichen Workshops nicht nur an verschiedenen künstlerischen Werken arbeiten, sondern auch den Rest des Tages miteinander verbringen und gemeinsam in der Allgäu-Finca übernachten. Geleitet werden die Workshops von professionellen Dozenten, die allesamt eine künstlerische Ausbildung nachweisen können.

Verantwortlich für das knapp einwöchige Projekt sind Lion und Eva Sauterleute von der gleichnamigen Leutkircher Kunstschule, die ebenfalls beide über ein Studium im Kunstbereich verfügen. Unterstützt werden die beiden vom Leutkircher Jugendhaus, mit dem eine enge Kooperation besteht.

„Schau mich einfach mal um“

„Wir arbeiten ständig eng mit dem Jugendhaus zusammen“, sagt Eva Sauterleute. Auf dem Programm stehen täglich verschiedene Kurse, die sich unter dem Motto „Bewegung, Löschung und Neuordnung“ mit analoger Fotografie, Art-Figur und Abstraktionen, Radierungen, Land Art sowie Performance oder Comic beschäftigen. „Ich bin hier als Schülerin der Kunstschule Leutkirch und weil es mich einfach interessiert“, sagt die Leutkircherin Sandra Schick, die es in Erwägung zieht, beruflich in die künstlerische Richtung zu gehen.

Eigens wegen des Kunstcamps reiste die gebürtige Kölnerin Malika



Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren bringen im Rahmen des achten Kunstcamps Baden-Württemberg in der Kunstschule Sauterleute ein Aktbildnis auf Papier. FOTO: GISELA SGIER

Teßmann aus Stuttgart an, die beim Jungen Ensemble Stuttgart ein Freies Soziales Jahr (FSJ) im Kunstbereich absolvierte. „Ich möchte die Kunst zu meinem Beruf machen – entweder als Grafikdesignerin oder als Illustratorin. Deshalb schaue ich mich hier einfach mal um“, so die junge Frau. Julis Goerlich aus Affalterbach, der sich am Workshop Performance beteiligt, erklärt: „Performance hat für mich viel Aussehen zu tun. Es ist mir einfach wichtig zu wissen, wie ich mich richtig präsentieren kann, unter anderem auch bei einer Bewerbung.“

Aber was ist das Besondere am Projekt? „Wir möchten den Jugendlichen einfach zeigen, dass es im Kunstbereich viele berufliche Möglichkeiten gibt“, erklären die Geschwister Sauterleute.

Neben viel Kunst steht im Rahmen des Camps aber auch das Zusammensein auf dem Programm. So

beginnt der Tag für die Teilnehmer mit einem gemeinsamen Frühstück im Jugendhaus, bevor es ans Werk geht. Nach einem arbeitsreichen Tag

gibt es hier wiederum ein vegetarisches Essen. Anschließend übernachten sämtliche Teilnehmer in einer Herberge, die einem großen Zelt-

lager ähnelt und außerhalb von Leutkirch liegt. Ein Fußmarsch von der Unterkunft nach Leutkirch und zurück gehört täglich ebenso zum Programm des Camps wie viele Gespräche am Abend.

Initiiert wird das Projekt vom Landesverband der 39. Kunstschulen in Baden-Württemberg und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zur Förderung der kulturellen Bildung.

Eröffnung der Ausstellung, in der die künstlerischen Arbeiten der Jugendlichen zum Abschluss des Camps zu sehen sind, ist am Freitag, 7. September, um 19 Uhr im Leutkircher Rathaus. Zu sehen sind die Werke bis zum 19. September zu den Öffnungszeiten des Rathauses. Anschließend wandert die Kunst am 20. Oktober in das Rathaus nach Altensteig.



Lion und Eva Sauterleute (hinten) leiten das achte Kunstcamp Baden-Württemberg. Mit auf dem Bild ist Schülerin Sandra Schick (vorne) aus Leutkirch. FOTO: GISELA SGIER

Große Trauer um Günther Falter

Langjähriger Reichenhofener Ortsvorsteher und Leutkircher Stadtrat verstorben

Von Tobias Schumacher

REICHENHOFEN - Die Nachricht hat am Mittwoch in Leutkirch und der Ortschaft Reichenhofen große Betroffenheit und Trauer ausgelöst: Günther Falter ist tot. Der langjährige Ortschaftsrat und Ortsvorsteher der Teilgemeinde und Gemeinderat der „Unabhängigen“ in der Großen Kreisstadt erlag am 4. September im Alter von 60 Jahren der heimtückischen Krankheit, die ihn Ende 2017 veranlasst hatte, die politischen Ämter in seiner Heimatgemeinde abzugeben, die dann seine Frau Renate übernahm. Auch die „Schwäbische Zeitung“ trauert um einen einstigen Mitarbeiter, der die Geschicke des Verlags viele Jahre geprägt hat.

Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle und Helmut Kornjak als stellvertretender Ortsvorsteher von Reichenhofen erinnern in ihren Abschiedsworten daran, dass Falter seit 1993 „mit großem Einsatz die erfolgreiche Entwicklung der Ortschaft“ geprägt und seit 2009 als Stadtrat „konstruktiv, engagiert und mit großem Sachverstand sämtliche Themen und Projekte der Stadt Leutkirch“ begleitet habe.

Dabei sei ihm „eine gute und kollegiale Zusammenarbeit und ein fairer Ausgleich immer besonders am Herzen“ gelegen. Für 20 Jahre im kommunalen Ehrenamt hatte Falter 2014 die Ehrennadel des Gemeindetags und des Städtetags Baden-Württemberg überreicht bekommen.

Reichenhofen betreffend erinnern Henle und Kornjak an wichtige Projekte, die Falter als Ortsvorsteher ab 2009 voranbrachte, unter anderem Dorfläden und Internet-Ausbau, Aufzug im Hans-Multscher-Haus, Parkplatz am Feuerwehrhaus Unterzeil und Baugebiet Laurentiusweg.



Günther Falter † FOTO: ARCHIV

„Bei unzähligen Themen und Anliegen war er für seine kreativen, nachhaltigen und wirtschaftlichen Lösungen bekannt“, heben beide Politiker hervor, wobei sie vor allem Falters „ruhige Art und großes Vermittlungsgeschick“ unterstreichen.

Auch Christian Skrodzki hebt Falter auf Ausgleich bedachtes Wirken hervor, das für den Leutkircher Bürgerbahnhof wichtig gewesen sei, mit dem er sich in der Stadt „ein nachhaltiges Denkmal“ gesetzt habe: „Günther Falter war einer der Mitinitiatoren, eine wichtige Person, der ruhende Pol, der bei solch einem großen Projekt wichtig ist.“ Skrodzki erinnert „an den langen Kampf und die kontroversen Debatten“, die das Projekt ab 2009 begleiteten. In dieser Zeit habe Falter „uns vier jüngere Initiatoren zusammengehalten, er war die zentrale Figur“. Vorstand und Aufsichtsrat der „Leutkircher Bürgerbahnhof Genossenschaft“ seien „tief betroffen, uns wird er fehlen, er hinterlässt definitiv eine Lücke“, sagte Skrodzki. Bis zur Diagnose der Krankheit gehörte Falter dem Vorstand an, außerdem war er Mitglied im Wirtschaftsband.

Als der Leutkircher Lokalverlag der „Schwäbischen Zeitung“ noch eigenständig war, oblag Günther Falter ab 1999 die Leitung der Anzeigenabteilung. Als sie geschlossen werden sollte, übernahm er 2001 die Druckerei Rud. Roth in Eigenregie, in der er von 1972 bis 1975 die Ausbildung zum Schriftsetzer absolviert hatte.

Er habe „als Unternehmer Verantwortung übernommen“, betont OB Henle. Mit seiner letzten großen Publikation, dem aktuellen „Leutkirch Buch“, hat sich Falter einen Lebensraum verwirklicht und als leidenschaftlicher Autor und Herausgeber „für die Stadt ein herausragendes Werk mit bleibendem zeitgeschichtlichen Wert“ geschaffen, so Henle.

Da seine drei erwachsenen Kinder die Druckerei nicht übernehmen wollten, habe er im Bewusstsein seiner Erkrankung „alles selber aufgelöst – er wollte nichts hinterlassen, was den Angehörigen Sorgen bereiten könnte“, schildert Bruder Klaus Falter im Gespräch mit der SZ. Er erinnert daran, dass Günther Falter „lange Zeit Jugend- und aktiver Spieler bei der TSG Leutkirch“ und nach dem Abschied vom Fußball 1972 Mitbegründer der Volleyball-Abteilung war. In dieser Sportart gründete er zudem eine Freizeitgruppe im SC Unterzeil, die er über 20 Jahre trainierte und der er bis zuletzt angehörte. Kindervolleyball organisierte er auch und erhielt die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.

Als „Mitglied und Helfer in allen Dingen“, etwa beim Reithallenbau, habe er sich im Reit- und Fahrverein Leutkirch-Diepoldshofen engagiert, wo seine Kinder ritten: „Er hat sogar den Kutschenschein gemacht und eine Kutsche besessen.“ Mitglied war er auch im Marineverein Ellerazhofen und im Leutkircher Cineclub.

Startschuss für Bio-Musterregion

Regionalmanagerin hat Amt angetreten – Auftaktveranstaltung am 11. September in Reichenhofen

LEUTKIRCH (sz) - Das Modellprojekt Bio-Musterregion Landkreis Ravensburg nimmt Fahrt auf. Wie das Landratsamt Ravensburg mitteilt, hat Bernadette Kiesel zum 3. September die neu geschaffene Stelle der Regionalmanagerin beim Landratsamt angetreten und wird nun von der Außenstelle in Leutkirch aus die Projektziele in den kommenden Jahren federführend umsetzen.

Die 29-Jährige stammt aus Waltenhofen bei Kempten und hat in Kassel-Witzenhausen Ökologische Landwirtschaft studiert. Zu ihren künftigen Aufgaben gehört beispielsweise die Vernetzung der bisherigen Aktivitäten im Bereich Biolandbau mit neuen Projektideen.

Der Landkreis Ravensburg wurde vom Land Baden-Württemberg Anfang des Jahres als eine von vier Bio-Musterregionen ausgewählt und wird in den nächsten Jahren durch finanzielle Mittel des Landes unterstützt.

Offiziell startet das Projekt mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am Dienstag, 11. September, um



Bernadette Kiesel FOTO: LANDRATSAMT RAVENSBURG

15 Uhr im Pfarrstadel in Reichenhofen. In der öffentlichen Veranstaltung stellen Landrat Harald Sievers und Ministerialdirektorin Gritt Puchan das Projekt und die neue Regionalmanagerin der Öffentlichkeit vor.

Polizeibericht

Reh wird von Auto erfasst und verendet

LEUTKIRCH (sz) - Ein totes Reh und rund 5000 Euro Sachschaden an einem Fahrzeug – das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Mittwoch auf der Bundesstraße 465. Gegen 5.15 Uhr war ein 51-Jähriger mit seinem Pkw Suzuki von Bad

Wurzach in Richtung Leutkirch unterwegs. Kurz vor dem Abzweig zum Weiler Rimmeldingen sprang ein Reh über die Fahrbahn. Das Auto erfasste das Tier, das noch am Unfallort verendete, teilt die Polizei mit.